

BAUVORHABEN :

Neubau Michael-Ende-Grundschule mit Musikschule
und angrenzender Zweifach-Sporthalle

Bauort:

Unterschleißheim
Münchener Ring 1
85716 Unterschleißheim

Es folgen:

Leistungsbeschreibung für das Gewerk:

3H2026_Linoleum Boden

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

siehe hierzu gesondertes

Formblatt 214.H W Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Verwendete Abkürzungen

Abkürzungen

In diesem Leistungsverzeichnis verwendete Abkürzungen:

AG Auftraggeber
AN Auftragnehmer
BL / ÖBÜ Bauleitung / Örtliche Bauüberwachung
BGR Berufsgenossenschaftliche Regeln
LV Leistungsverzeichnis
EP Einheitspreis
FGB Fachgutachterliche Begleitung
VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
BB Baubeschreibung
BBodSchV Bundes-Bodenschutz-Verordnung
DepV Deponieverordnung
SiGeKo Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator
OKBPW Oberkante Bohrpfahlwand
OKBP Oberkante Bodenplatte
OKRD Oberkante Rohdecke
BE-Plan Baustelleneinrichtungsplan
BZP Bauzeitenplan

1

Baubeschreibung ATV 18299

0. Aufgabe / Gewerk

Die Stadt Unterschleißheim plant, als Ergänzung der bereits auf dem Grundstück bestehenden Michael-Ende-Schule, den Neubau einer 5-zügigen Grundschule mit angrenzender Zweifach-Sporthalle.

Das vorliegende Leistungsverzeichnis behandelt: Gewerk **3H2026_Linoleum Boden**

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei Ihrer Benutzung

Anschrift: Münchner Ring 1, 85716 Unterschleißheim.
Baustellenzufahrt: Müller-Guttenbrunn-Weg 1, 85716 Unterschleißheim
Flurnummer: 178, 178/5

Das Bauvorhaben „Neubau Michael-Ende Grundschule Unterschleißheim“ befindet sich in der Stadt Unterschleißheim am Münchner Ring. Es beinhaltet das Abräumen des Baufeldes von alten Einrichtungen sowie die Erstellung des Neubaus der Grundschule und Sporthalle samt Pausenhof, Freiflächengestaltung und Nebengebäuden.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Während der Bauarbeiten befinden sich die angrenzenden Nachbargebäude immer in Nutzung.

Das Bauvorhaben liegt im Zentrum der Stadt Unterschleißheim und grenzt:

- südwestlich an die Straße "Münchner Ring" mit gegenüberliegender Wohnbebauung (Erschließungsseite)
- süd-östlich an den Müller Guttenbrunn Weg mit vorhandener Wohnbebauung
- nordwestlich an das Nachbargrundstück mit vorhandener Kindertageseinrichtung und Grundschule

Auf die Einschränkungen infolge bestehender verkehrspolizeilicher Vorgaben, wie z. B. Gewässer, Parkverbote, Einbahnstraßenregelungen, Nutzlastbeschränkungen oder räumlich beengte Verhältnisse, wird hingewiesen.

Es gibt eine Hauptzufahrt, die täglich vor Arbeitsbeginn geöffnet wird und nach dem Verlassen der Baustelle zu schließen ist. Der Auftragnehmer/ Firmenbauleiter hat die Baustelle während und außerhalb der üblichen Arbeitszeit gemäß den Unfallverhütungsvorschriften der Bauberufsgenossenschaften zu sichern. Die Baustellenzugänge sind, außer zu Betriebszwecken, dauerhaft geschlossen zu halten.

Andere Zufahrten, Baustellenzu- oder -ausgänge und Baustraßen dürfen nicht benutzt werden.

Die Ver- und Entsorgung der Baustelle erfolgt über den Münchner Ring von Süden.

Die Ein- und Ausfahrt sind getrennt. Das linksabbiegen auf den Münchner Ring ist nicht gestattet, etwaige Mehrkilometer sind mit einzukalkulieren. Siehe hierzu BE Plan. In nahem Umfeld sowie auf dem Gelände der Baustelle besteht nur bedingte Wendemöglichkeit, insbesondere für Schwerlasttransporte oder Sattelauflieger.

Be- und Entladetätigkeiten dürfen ausschließlich unter Anwesenheit des Fahrzeugführers erfolgen.

Auf dem gesamten Baufeld gilt die Straßenverkehrsordnung. Die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung obliegt den Auftragnehmern und deren Kraftfahrzeugführern und Maschinisten. Davon abweichend wird die Höchstgeschwindigkeit auf 7 km/h (Schrittgeschwindigkeit) festgelegt.

Der Bereich der Baustelle (Baustelleneinrichtungsfläche) erstreckt sich neben dem Baugrundstück auch auf die im Süden, auf anderer Straßenseite des Münchner Rings gelegenen benachbarten Grundstücks. Dieses wurde bereits durch den AN Erdarbeiten hergerichtet.

Die Nutzung der Tore und Zugänge müssen vorab gesondert mit der örtlichen Bauleitung, der Baulogistik und dem Auftraggeber abgestimmt werden.

Der Bauzaun zur Baustelle ist immer geschlossen zu halten, für z.B. Zu-/Abgänge erforderliche Öffnungen des Bauzauns sind während der Öffnung immer durch Anwesenheit von Mitarbeitern des AN abzusichern. Danach sind die Öffnungen wieder zu schließen. Es dürfen keinesfalls Unbefugte die Baustelle betreten.

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

klimatische Bedingungen, Erschwernisse:

Aufgeführte Angaben zum Bauablauf geben eine Übersicht zur Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen nach Jahreszeit und etwaig zu erwartenden Erschwernissen aufgrund von Witterungsverhältnissen zur Berücksichtigung bei der Kalkulation der Leistungen und der vorzusehenden Baustelleneinrichtung des Auftragnehmers - der Auftraggeber hat diesbezüglich keine Maßnahmen vorgesehen.

Die klimatischen Bedingungen im Ausführungszeitraum (siehe auch / vergleiche auch) Formblatt 214.H sind zu beachten, Erschwernisse sind ggf. dem Titel "Baustelleneinrichtung" zu entnehmen.

Erschütterungsintensive bzw. lärmintensive Arbeiten sind immer erst nach schriftlicher Bestätigung durch die Objektüberwachung möglich.

Unterbrechungen durch Forderungen Dritter (besonders Lärmbelästigung, Geruchsbelästigung) auf Anweisung der Objektüberwachung oder des Auftraggebers direkt sind möglich und Folge zu leisten.

Die gem. Vertrag vereinbarten Ruhezeiten sind zu beachten und zwingend einzuhalten. Abweichungen hiervon können nur durch den Auftraggeber selbst gestattet werden.

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlage, z.B. auch Anzahl und Höhe der Geschosse

Es handelt sich nach Art.2 (3) BayBO um ein Gebäude der Gebäudeklasse 5, sonstige Gebäude einschließlich Unterirdischer Gebäude, sowie nach Art.2 (4) BayBO als bauliche Anlage besonderer Art und Nutzung (Sonderbau).

Die Stadt Unterschleißheim plant, als Ergänzung der bereits auf dem Grundstück bestehenden Michael-Ende-Schule, den Neubau einer 5-zügigen Grundschule mit Musikschule und angrenzender Zweifach-Sporthalle.

Die neue Schule beherbergt 20 Klassen mit einer Gesamtschüler*innenzahl von ca. 500 Kindern. Die Schule orientiert sich am Münchener Lernhauskonzept und wird in 5 Cluster mit je 4 Klassen aufgeteilt welche im Kooperativen Ganztags betreut werden.

Neben ergänzenden Nutzungen wie Verwaltungsbereich, Mensa mit Küchenbereich, Aula und Fachräume, wird im 1.Obergeschoss eine Musikschule mit unterschiedlichen Probe- und Vorspielräumen, eigener Verwaltung, Wartebereichen und Sanitären Anlagen beherbergt, welche als autarke Einheit mit separatem Zugang über Nordwesten fungiert.

Die genaue Aufteilung der Nutzungen sind den beigelegten Plänen zu entnehmen.

Der geplante Neubau gliedert sich wie folgt:

Form / Kubatur:

Der Schul- und Musikschulbereich befindet sich im größeren, rechteckigen, 2 bis 4-geschossigen Bau (Bauteil A und B). Das Schulgebäude ist in seinem Aufbau punktsymmetrisch. Die innere Erschließung erfolgt ringförmig um die jeweiligen Höfe. An den Knotenpunkten der Erschließungsringe befinden sich jeweils die vertikalen Erschließungspunkte. In seiner Mittelachse entsteht durch die Überlappung der vier Erschließungsringe, eine in allen Geschossen befindliche Haupteerschließungsachse, die Magistrale. Die beiden oberen Geschosse wurden nur an zwei, sich diagonal gegenüberliegenden Höfen fortgeführt. Der hierdurch entstehende zweigeschossige Rücksprung im Gebäude führt zu einer besseren und gleichwertigeren Belichtung der

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Klassenzimmer. Die vertikale Erschließung wird durch einen an die Magistrale angebundenen Aufzug komplettiert.

Die Sporthalle befindet sich im kleineren, zweigeschossigen Gebäude im nord-westlichen Teil des Grundstücks. Auch hier wird der Eingangsbereich durch die Auskragung des ersten Obergeschosses verdeutlicht. Das Erdgeschoss bildet ein einladendes Foyer von dem aus man die zweigeschossige Sporthalle und Umkleieräume im Obergeschoss über eine Treppe erreichen kann.

Lediglich das Schulgebäude wird teilunterkellert und beherbergt neben den notwendigen Technikflächen einige Nebenräume und Lagerflächen der Schule.

Baukörperabmessungen:

Der Baukörper wird unterschieden in:

- Schule Bauteil A (Südost) und B (Nordwest)
- Musikschule Bauteil B, 1.OG
- Sporthalle Bauteil C

Grundstücksfläche

- Grundstücksfläche gesamt: 24.504 m²
- Grundstücksfläche neu beplant: 14.376m²

Flächen

- NGF gesamt 12.443m²
- NGF Schule 11.121 m²
- NGF Sporthalle 1.322 m²
- BGF gesamt 14.785 m²
- BGF Schule 13.175 m²
- Sporthalle 1.610 m²

Volumen

- gesamt 69.594m³
- BRI Schule 57.405m³
- BRI Sporthalle 12189m³

Höhen

Schule: +/- 0,00 = +475,85 mNN

- OK Gelände: -0,02 m = 475,83 mNN
- OK FB UG: -3,45/ -4,65 m = 472,40 / 471,20mNN
- OK FB EG: ± 0,00 m = 475,85 mNN
- OK FB 1.OG: + 5,00m = 480,85mNN
- OK FB 2.OG: + 9,00 m = 484,85 mNN
- OK FB 3.OG: + 13,00 m = 488,85 mNN
- OK FB Technikgeschoss: + 16,80m = 492,65 mNN
- Traufhöhe Technikgeschoss +20,00 m = 495,85 mNN
- Traufhöhe Überhöhung Technik +21,45 m = 497,30mNN
- Traufhöhe Dächer über 1.OG + 9,70 m = 485,55 mNN

Sporthalle: +/- 0,00 = +475,85mNN

- OK Gelände: -0,02 m = 475,83 mNN
- OK FB EG: ± 0,00 m = 475,85 mNN
- OK FB 1.OG: + 5,00m = 480,85mNN

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Traufhöhe Sporthalle +9,70m = 485,55 mNN

Abmessungen:

- Schule: 80m x 41,25m
- Sporthalle : 38,75 x 32,50 m

Dachneigung: Flachdach
Energiestandard: KfW-EH 55

Gründung: Stahlbetonbodenplatte 80cm als WU-Konstruktion mit FBVF im UG. Bodenplatte unterseitig gedämmt 10cm, Sauberkeitsschicht mind. 5cm. Vertiefungen im Bereich Pumpensümpfe, Aufzugsunterfahrt 80cm als WU Konstruktion mit FBVF Bodenplatte im EG 80cm, unterseitig gedämmt 10cm, Sauberkeitsschicht min. 5cm.

Bodenplatte der Sporthalle 25cm mit umlaufenden Streifenfundamenten, allseitig gedämmt 10cm, 80cm Bodenplatte im Bereich des Eingangs/Umkleiden. Einzelfundamente für die Bodenhülsen der Sportgeräte, unterseitig 10cm gedämmt, Sauberkeitsschicht mind. 5cm.

Versprünge in der Bodenplatte mit Magerbetonvouten 45°

Bodenbeläge: Epoxidharzbodenbeschichtungen auf WU-Bodenplatte, Fliesen / Linoleum / Betonwerkstein auf Heizestrich
Sportboden mit Fußbodenheizung

Außenwände tragend: Stahlbetonwände 25-35 cm, teilweise in Sichtbeton SB2 / SHK3, Außenwände im UG1 als WU Konstruktion mit Frischbetonverbundfolie.

Außenwände Bekleidung unterirdisch: Frischbetonverbundfolie, Perimeterdämmung 14cm, Noppenbahn / Schutzvlies

Außenwände Bekleidung oberirdisch: vorgehängte Klinkerfassade mit vorgehängten Sichtbetonelementen; ca.17cm vorgehängt hinterlüftet, Mineralwolle 18cm

Außenwände Bekleidung innen: Innenputz 15mm

Außenwände Fenster: Holz-Aluminium-Fenster, Holz-Aluminium Pfosten-Riegel-Fassade

Außenwände Sonnenschutz: Raffstore Aluminium-Flachlamelle

Innenwände tragend: Stahlbetonwände 25-30cm teilweise in Sichtbeton SB2 / SHK3

Innenwände nichttragend: Trockenbauwände, KS-Mauerwerk 17/24cm

Innenstützen: Stahlbetonstützen in Sichtbeton SB2/SHK3

Innenwände Bekleidungen: gespachtelt und gestrichen, Fliesen, Holzverkleidungen, Innenputz

Innenwände Türen Fenster: Holztüren mit Holzzarge, Holztüren mit Stahlzarge, Automatische Schiebetüren im Bereich der Küche, Massivholzrahmentüren, Aluminium-Rohrrahmentüren, Stahlblechtüren, Holz-Fenster

Deckenkonstruktion: Stahlbetondecke 32-45 cm z.T. in Sichtbeton SB2/SHK3,

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

im Bereich der Aula vorgespannt

Deckenbeläge: Fliesen / Linoleum / Betonwerkstein/Sportboden auf schwimmenden Estrich

Treppenbeläge: Winkelstufen aus Betonwerkstein

Deckenbekleidungen: Gipskartondecke, gelocht und ungelocht, teilweise mit Mineralwoll- oder Polyester Auflage, Metallkasettendecke akustisch wirksam, Hygienedecke, Holzwolle-Akustikdecke ballwurfsicher in der Sporthalle

Treppen: Stahlbetontreppen in Fertigteilbauweise, Laufdicke ca. 25cm zzgl. Stufen

Treppengeländer Umwehrungen: Stahlstabgeländer, Holzhandläufe

Dachkonstruktion oberirdisch: Stahlbetondecke 25cm - 32cm, Stahlbetondecke vorgespannt 45cm, Brettschichtholz binder mit Brettsperrholzdecke im Bereich der Sporthalle

Dachkonstruktion unterirdisch: Stahlbetondecke 32cm

Dachbeläge unterirdisch: Dampfsperre, Grunddämmung Mineralwolle, Gefälledämmung Mineralwolle,, Bitumenbahnabdichtung 2-lagig wurzelfest, Schutz-/ Trennlage, PE-Folie, Aufschüttung diverse Materialien, Pflasterbelag oder Begrünung

Dachbeläge oberirdisch: Dampfsperre, Grunddämmung Mineralwolle, Gefälledämmung Mineralwolle, Bitumenbahnabdichtung 2-lagig wurzelfest, Schutzlage / Dränmatte, Extensivsubstrat, Vegetation, teilweise PV Anlage

Baukonstruktive Einbauten: Schrankwände, Teeküchen, Werkbänke, Sportgeräte, Verkleidungen Küchenausgabe

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen

Die Zufahrt zur BE-Fläche erfolgt über den Münchner Ring, Ecke Müller-Guttenbrunn-Weg. Die Ausfahrt erfolgt auf den Münchner Ring. Ein- und Ausfahrt sind nur Rechtsabbieger gestattet. Die Zufahrt zur Lagerfläche gegenüber des Bau-feld erfolgt über den Münchner Ring. Siehe hierzu auch Punkt 0.1.1.

Auf der Baustelle gilt grundsätzlich die Straßenverkehrsordnung, davon abweichend wird die Höchstgeschwindigkeit auf 7 km/h (Schrittgeschwindigkeit) festgelegt. Rückwärtsfahren ist nur in Ausnahmefällen mit Einweiser erlaubt.

Das Abstellen von Fahrzeugen aller Art in Halteverbotszonen, Feuerwehruzufahrten, sonstigen Einfahrten sowie auf Grünflächen ist verboten. Widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge werden auf Kosten des Fahrzeughalters abgeschleppt. Widerrechtlich genutzte Abstellflächen werden auf Kosten des Benutzers geräumt.

Straßen, Wege, Lager- und Arbeitsplätze innerhalb des Baugeländes werden in bestehendem Zustand zur Verfügung gestellt und auf Antrag von der Objektüberwachung/ der Baulogistik zugewiesen. Sie können vom Auftragnehmer nur auf eigene Gefahr benutzt werden.

Zufahrten und die BE Fläche gegenüber des Bau-felds sind in aufgeschotterter

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Form befestigt.

Es ist auf Grund der Zufahrtsgröße und der eingeschränkten Wendemöglichkeiten darauf zu achten, welche dem Bauablauf des AN behilflichen / erforderlichen Geräte / Maschinen zum Einsatz kommen. Die Arbeiten Anderer auf der Baustelle dürfen durch den AN nicht behindert werden.

0.1.5 Für Verkehr freizuhaltende Flächen

Grundlage der Baustelleneinrichtungs- und Verkehrsplanung bildet der beiliegende BE-Plan des Bauleistikers. Grundsätzlich ist die BE des AN mit der örtlichen Bauleitung vor Ausführung ebenso wie relevante Änderungen abzustimmen.

Das Warten von Baustellenverkehr auf öffentlichen Verkehrsflächen ist nach Vorgabe der Behörden untersagt.

Fahrwege und Wandflächen sind grundsätzlich freizuhalten.
Die Feuerwehrezufahrten, -aufstellflächen sowie die Flucht- und Rettungswege sind freizuhalten.

0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen, z.B. Montageöffnungen

Baustellenaufzüge:

Es werden 2 Baustellenaufzüge durch das Gewerk Gerüstarbeiten errichtet. Die Nutzung ist mit dem Bauleistiker abzustimmen. Siehe hierzu Festlegungen im Bauleistikhandbuch.

Anlieferungen:

Anlieferungskoordination und Entgegennahme von Materialien sind gemäß des Bauleistikhandbuchs beim Bauleistiker anzumelden.

Materialtransport:

- Keine Maßnahmen durch den AG vorgesehen, Fremdgrundstücke, Gebäude, genutzte Freiflächen und öffentliche Verkehrsflächen / Verkehrswege dürfen nicht mit Lasten überschwenkt werden.

Bauleistik

Es gelten die Festlegungen gemäß des Bauleistikhandbuchs. Der AG ist berechtigt, das Logistikhandbuch anzupassen und zu verändern. Ergeben sich weitere Anforderungen aus dem laufenden Baugeschehen oder aus externen Vorgaben, so wird das Logistikhandbuch modifiziert oder ergänzt und als Vertragsgrundlage neu verteilt.

0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingung für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser

Elektro : Anschluss vorhanden, gem. Baustelleneinrichtungsplan

Wasser: Anschluss vorhanden, gem. Baustelleneinrichtungsplan

Abwasser: Anschluss vorhanden, gem. Baustelleneinrichtungsplan

Die komplette Baustromversorgung der Baustelle erfolgt von einer Trafostation des EVU auf dem Gelände des Schulneubaus. Der Baustrom wird bauseits beantragt, der Zähler ist bei Beginn des AN Rohbau vorhanden. Die nachfolgenden Verteiler können von einer bauseitigen Verteilung aus erschlossen werden. Die exakte Ausbildung ist mit dem AN Bauleistik abzustimmen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Das Gebäude wird mit 2 Stück Hauptverteiler erschlossen. In jedem Geschoss des zu erstellenden Schulneubaus werden je Etagenverteiler vorgesehen sowohl für die allgemeine Stromversorgung, als auch für die Versorgung der Baubeleuchtung vorgesehen.

Die Baustellenkräne werden über separate Verteiler versorgt, in denen oberwellenstabile FI Schutzschalteneingerichtet werden, gleiches gilt für die Pumpenanlagen zur Wasserhaltung. Für die Versorgung der Baustelleneinrichtungsfläche/ Containerstellfläche werden separate Baustellenverteiler eingerichtet.

Die Haupt und Unterverteiler werden entsprechend dem Bauverlauf zeitversetzt benötigt.

Die Stromversorgungsanlagen sind gemäß den einschlägigen VDE-Bestimmungen zu errichten und in den vorgeschriebenen Zeitabständen nach UVV Elektrische Anlagen und Betriebsmittel zu überprüfen.

Die Verbrauchsgebühren für Strom, Wasser und Sanitärabwasser werden vom Auftraggeber übernommen.

In den Regelungen nicht berücksichtigt sind Verbrauchsgebühren für Baustellenunterkünfte des Auftragnehmers, diesen Verbrauch muss der Auftragnehmer mittels separatem Zähler ermitteln und gesondert abrechnen. Zählerstände sind mit Einrichtung der BE unaufgefordert der Objektüberwachung schriftlich anzuzeigen.

Der AN verpflichtet sich bei Nutzung zur Beachtung der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und der Obliegenheit aus der Betriebshaftpflicht. Entsteht einem Dritten ein Schaden aufgrund eines Versäumnisses im Umgang mit den Versorgungsanschlüssen, so ist der Verursacher der Firma, die die Versorgungsanschlüsse gestellt hat, gegenüber zum Ausgleich für dessen eventuelle Inanspruchnahme durch den Dritten verpflichtet.

Auf der Baustelle stehen folgende Bauwasseranschlussmöglichkeiten zur Verfügung: Es stehen 2 Bauwasseranschlüsse auf dem Baugrundstück zur Verfügung, im Norden sowie im Süden (vgl. BE-Plan)

0.1.8 Lage und Ausmaß der dem AN für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume

Grundlage der Baustelleneinrichtungsplanung bildet der Baustelleneinrichtungsplan der Baulogistik. Grundsätzlich ist die BE des AN mit der örtlichen Bauleitung und der Baulogistik vor Ausführung ebenso wie relevante Änderungen abzustimmen. Die abschließende Flächenaufteilung erfolgt durch die örtliche Bauleitung unter Berücksichtigung der Belange aller auf der Baustelle tätigen Gewerke.

Bauseits werden Sanitär-, Sanitäts- und Besprechungscontainer vom AG errichtet.

Die Sanitär- und Sanitätscontainer können vom AN genutzt werden. Die Lage ist dem Baustelleneinrichtungsplan der Baulogistik zu entnehmen.

Dem AN werden Container seitens der Baulogistik zur Verfügung gestellt, welche angemietet werden müssen.

Die Mietkosten sind dem Logistikhandbuch und dessen Anlagen zu entnehmen. Das Aufstellen eigener Container ist nicht zulässig.

Lagerflächen sind in Abhängigkeit der BE des AN auf dem Bausgrundstück entlang des Münchener Ring sowie, auf dem gegenüberliegenden Grundstück

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

möglich.

Die Lagerflächen sind mit der Bauleitung, der Baulogistik und anderen Gewerken abzustimmen.

Eine Nutzung von öffentlichen Flächen ist Seitens des Auftraggebers nicht vorgesehen und muss, falls durch den Auftragnehmer gewünscht vom Auftragnehmer eigenverantwortlich mit den Behörden abgestimmt werden.

Im Gebäude sind keine Flächen vorgesehen, kurzzeitige Lagerungen sind abhängig vom Baugeschehen möglich, es besteht eine eingeschränkte Belastungsmöglichkeit, ggf. muss die Nutzung mit dem Tragwerksplaner geklärt werden.

Die Nutzung von Lagerflächen im Gebäude muss immer von der Objektüberwachung vorab freigegeben werden.

Jeglicher Eingriff in bauseitige Sicherheitseinrichtungen (Schutzgerüste, Baugeländer etc.) ist ausdrücklich nur mit Genehmigung des SiGeKo oder der Objektüberwachung erlaubt. Notwendige Eingriffe sind deshalb frühzeitig anzumelden.

Vom AG zur Verfügung gestellte Lagerplätze, Arbeitsplätze und Zufahrtswege sind nach Beendigung der Arbeiten in dem Zustand zurückzugeben, in dem sie sich bei Beginn der Arbeiten befanden, sofern nicht ausdrücklich etwas Abweichendes vereinbart wird.

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen

- entfällt -

0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern. Ergebnisse von Wasseranalysen

- entfällt -

0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften

Geltende Vorschriften und behördliche Auflagen mit Anzeige- und Erlaubnispflichten zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und Gewässer sind zu berücksichtigen, insbesondere Stoffe aus Reinigungs- und / oder Spülvorgängen und Erdöl sind vom Auftragnehmer zu sammeln und ordnungsgemäß zu entsorgen.

Bei der Planung, Umgang mit Gefahrstoffen, ist eine Prüfung auf Ersatzstoffe durchzuführen. Beim Umgang mit Gefahrstoffen sind die Sicherheitsdatenblätter und die dazugehörigen Betriebsanweisungen auf der Baustelle vorzuhalten und der Bauleitung und dem SiGe Koordinator in Kopie zu übergeben.

0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z.B. Beschränkungen für die Beseitigung von Abwasser und Abfall

Das Einfüllen von Schutt und Müll in Arbeitsräume sowie das Eingraben auf der Baustelle ist untersagt.

Das Entsorgen von Abfällen, Bauschutt und Abbruchmassen umfasst die Verwertung entsprechend den Vorschriften bzw. die erforderlichen Maßnahmen für das Einsammeln, Befördern, Behandeln und Lagern entsprechend den

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Vorschriften und behördlichen Auflagen.

Verwertbares Material ist der Rohstoffrückgewinnung zuzuführen, es geht in den Besitz des AN über, wenn nicht anders im Positionstext des Leistungsverzeichnisses beschrieben.

Der AN Baulogistik wird mit der Errichtung einer zentralen Sammelstelle (Wertstoffhof) auf dem Baufeld beauftragt. Jedes Gewerk bringt den angefallenen Abfall selbstständig zum zentralen Entsorgungshof. Der Betrieb des Entsorgungshofes sowie der Abtransport der Abfallmulden erfolgt durch den AN Baulogistik bzw. dessen Subunternehmer. Einrichtung, Vorhaltung und Betrieb des Wertstoffhofs im Außenbereich durch den AN Baulogistik. Der Abfall wird mit Abfallbehältern (Rollcontainern) zur getrennten Entsorgung der Abfälle und Wertstoffe zum Wertstoffhof gebracht. Es sind die Vorgaben aus dem Baulogistik Handbuch zu beachten.

Die Entsorgung von Materialien und Stoffen im Sinne der Gefahrstoffverordnung (GefStoff), Baumischabfälle sowie ungebrauchte Baustoffe und Materialien werden nicht durch den AN Baulogistik entsorgt. Die Beseitigung, Sammlung und Entsorgung dieser Abfälle sind durch den AN selbst zu organisieren und in die Einheitspreise der Positionen mit einzukalkulieren. Der Nachweis über eine ordnungsgemäße Entsorgung ist auf Anforderung vorzulegen, sowie der Abschlussdokumentation beizufügen.

Müllcontainer sind nach erfolgter Beladung ebenso wie nicht mehr benötigte Container umgehend abzufahren, die Containerlogistik ist mit der Bauleitung / Baulogistik und anderen vor Ort tätigen Gewerken abzustimmen.

Sollte der Auftragnehmer trotz Aufforderung seiner Pflicht zur Müllentsorgung nicht nachkommen, behält sich die Bauleitung das Recht vor, Ersatzmaßnahmen vornehmen zu lassen und die Kosten dem Auftragnehmer in Rechnung zu stellen. Bei Mischschutt von verschiedenen Auftragnehmern erfolgt eine Einschätzung des prozentual vorhandenen Mülls der einzelnen Auftragnehmer durch die Bauleitung, die Abrechnung erfolgt entsprechend der prozentualen Aufteilung.

0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle, z.B. wegen Forderungen des Gewässer-, Boden-, Natur-, Landschafts- oder Immissionsschutzes; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen

An Werktagen von Montag bis Samstag kann auf der Baustelle gearbeitet werden. Mit den angebotenen Einheitspreisen sind Arbeiten innerhalb der werktäglichen Arbeitszeiten 7:00 – 20:00 Uhr abgegolten. Darüberhinausgehende Arbeitszeiten sind mit der Objektüberwachung schriftlich zu vereinbaren. Die etwa zusätzlich erforderlichen Genehmigungen für Nacht-, Feiertags- und Sonntagsarbeit holt der Auftragnehmer ein. Die bestehende Schule in unmittelbarer Nachbarschaft bleibt bis zur Fertigstellung in Betrieb.

Zum Schutz gegen Baulärm sind folgende Vorschriften zu beachten:

- Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm
 - Bayerische Immissionsschutzgesetz (BayImSchG)
 - Allgemeine Verwaltungsvorschriften gegen Baulärm - Geräuschemissionen
 - Art 14 Bayerische Bauordnung (BayBo)
- soweit nachfolgend nicht eingeschränkt.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

In der Zeit von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr (mittägliche Ruhezeit) und von 20.00 Uhr bis 07.00 Uhr (nächtliche Ruhezeit) darf der Immissionsrichtwert von 30 dB(A) auf den nächstgelegenen Immissionsorten/Nachbargrundstücken nicht überschritten werden. In der übrigen Zeit ist der Richtwert unter 45 dB(A) zu halten. Einzelne kurzzeitige Geräuschspitzen dürfen die vollen Immissionsrichtwerte tagsüber um nicht mehr als 30 dB(A) und nachts um nicht mehr als 20 dB(A) überschreiben.

Belästigungen durch Lärm, Abgase usw. sind auf das absolut notwendige Maß zu beschränken.

Staub erzeugende Ausführungen sind auf das Mindestmaß zu reduzieren. Die Staubentwicklung ist durch Nässen zu reduzieren. Frischluft-Ansaugbereiche der Nachbargebäude sind zwingend von staub- und geruchsbelastenden Ausführungen (auch Dieselabgase) freizuhalten.

0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle

- Allgemein / übergreifend:

Es dürfen durch die Arbeiten keine Beschädigungen, Zerstörungen und sonstige Änderungen an nachfolgend aufgeführten Schutzmaßnahmen erfolgen.

Sollten Änderungen erforderlich sein, so sind diese im Vorfeld der Arbeiten des AN rechtzeitig mit der örtlichen Bauleitung, dem Auftraggeber und der entsprechenden Behörde abzustimmen.

Nachfolgend aufgeführte Vorgaben und Maßnahmen hat der AN während der Ausführung seiner Arbeiten zu beachten und auszuführen. Ebenso hat er beiliegende Gutachten zu beachten / zu berücksichtigen.

- Artenschutz (Auszug aus saP):

siehe beiliegende Ausnahmeprüfung zur speziellen Artenschutzprüfung (saP)

- Baumschutz / Vegetationsschutz:

Baumschutzzäune sind bauseits vorhanden

Lage der Baumschutzzäune siehe beiliegenden BE-Plan.

Zu erhaltender Bestand an Bäumen darf nicht zerstört oder beschädigt werden.

Die zum Schutz dieser Bestände in DIN 18 920 "Landschaftsbau, Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen" getroffenen Festlegungen sind ausnahmslos zu beachten. Zuwiderhandlungen führen zur Kostenübernahme der Folgen des Fehlverhaltens.

Baugeräte sind so zu platzieren, dass deren Aktionsradius eine Beschädigung der Baumkrone ausschließt. Die offenen Flächen unterhalb des Kronentraufbereiches des zu erhaltenden Baumbestandes sind freizuhalten und dürfen nicht als Lagerfläche genutzt werden.

Versorgungs- und Entsorgungsleitungen sind so zu verlegen, dass sie nicht im Wurzelbereich der zu erhaltenden Bäume eingreifen. Als Wurzelbereich gilt die Bodenfläche unterhalb des Kronentraufbereiches zuzüglich 1,5 m nach allen Seiten. Sind Leitungsverlegungen auf diese Weise nicht möglich, sind die

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

notwendigen Maßnahmen mit dem Umweltamt abzustimmen und ein Baumpfle-
gebetrieb hinzu zu ziehen.

0.1.15 Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Ver- kehrs

Die grundlegende verkehrsrechtliche Anordnung wird bauseits durch den AN
Baulogistik eingeholt und fortgeschrieben.
Sofern zusätzliche, einzelne verkehrsrechtliche Anordnungen erforderlich sind
(z.B. Kranaufstellung außerhalb der BE) sind diese vom AN eigenständig, eigen-
verantwortlich und rechtzeitig bei den zuständigen Behörden einzuholen. Ter-
minliche Fristen und der Feinterrminplan des AN müssen für den Genehmi-
gungs- und Antragsprozess hierbei berücksichtigt werden, sodass keine Ein-
schränkungen / Verzögerungen für den Bauablauf und den gesetzten Fristen
entstehen.

0.1.16 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Ab- wasser- und Versorgungsleitungen

- entfällt -

0.1.17 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle, z.B. Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Bauwerksreste und, soweit bekannt, de- ren Eigentümer

- keine -

0.1.18 Bestätigung dass die im jeweiligen Bundesland geltenden Anforde- rungen zu Erkundungs- und ggf. Räumungsmaßnahmen hins, Kampfmit- teln erfüllt wurde

Es liegen keine Erkenntnisse vor - sollten während der Ausführung der Leistun-
gen Hinweise zu Kampfmitteln auftreten sind die Arbeiten sofort einzustellen
und die zuständige Stelle sowie die der Auftraggeber ist zur Klärung weiterer Er-
fordernisse umgehend zu informieren. Die notwendigen Sicherungsleistungen
sind unverzüglich durchzuführen.

0.1.19 Gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen

Eventuell wird die Baustellenordnung vom Bauherrn vorgegeben und ist von al-
len am Bau Beteiligten zu berücksichtigen. Die Baustellenordnung wird dem AN
gegebenenfalls bei der Einweisung überreicht.

Aufgrund seiner Verpflichtung nach § 2 Abs. 1 der Baustellenverordnung, bei
der Planung der Ausführung eines Bauvorhabens die allgemeinen Grundsätze
nach §4 Arbeitsschutzgesetz zu berücksichtigen, macht der Auftraggeber die
Baustellenordnung zum Bestandteil des Bauvertrages. Sie enthält Regelungen
zur Organisation, Koordination und Überwachung des sicheren Baubetriebes.
Sie umfasst Maßgaben zur Arbeitssicherheit, die ein unfallfreies Zusammenwir-
ken aller am Bau Beteiligten betreffen. Sie ist auch Bestandteil des Sicherheits-
und Gesundheitsschutzplanes.

Jeder Auftragnehmer hat sein Personal über den Inhalt der Baustellenordnung
zu unterrichten, sowie für die Einhaltung der Maßgaben zu sorgen.

Alle Nachunternehmer (auch Lieferanten, etc.) unterliegen der Baustellenord-
nung und sind von ihren Auftraggebern mit dieser vertraut zu machen.

Auftragnehmer / Nachunternehmer mit Beschäftigten haben generell das

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Arbeitsschutzgesetz und alle sonst zum Schutz Beschäftigter geltenden Vorschriften einzuhalten. Auf der Baustelle gelten für Arbeitgeber insbesondere die Arbeitsschutzverpflichtungen, die sich aus §5 Baustellenverordnung ergeben. Ihre Verantwortlichkeiten zum Schutz der Beschäftigten - insbesondere aufgrund des Arbeitsschutzgesetzes - werden durch die Maßnahmen des Auftraggebers nicht berührt. Arbeitgeber, die selbst mitarbeiten, und Unternehmer ohne Beschäftigte haben die bei der Arbeit anzuwendenden staatlichen Arbeitsschutzvorschriften und Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten.

Die Baustelle wird ununterbrochen per Videoüberwachung dokumentiert. Das Material (Live-Aufnahme) wird ggf. im Internet veröffentlicht. Dabei werden etwaige Datenschutzrichtlinien eingehalten.

0.1.20 Bes. Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer v. Leitungen, Kabeln, Dränen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle

- entfällt -

0.1.21 Art und Umfang der Schadstoffbelastungen, z.B. des Bodens, der Gewässer, der Luft, der Stoffe und Bauteile, vorliegende Fachgutachten oder dergleichen

-entfällt

0.1.22 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten

- Rodung, Feb. 2023
- Abbruch Sporthalle, Juni bis Oktober 2023
- Großbaumverpflanzung, September 2023
- Rodung II und Herstellen provisorischer Pausenhof, Oktober bis November 2023
- Verlegung Kaltwasserleitung, Oktober/November 2023
- Rückbau naturnaher Pausenhof, November 2023
- Grobaushub und Herrichten "Erdbeerfeld", November bis Dezember 2023
- Wasserhaltungsmaßname, Mitte 2024
- Rohbauarbeiten Februar 2024 bis November 2025
- Zimmer- und Holzbauarbeiten Ende 2024
- Baulogistikmaßnahme, ab Mitte 2025
- Gerüstbauarbeiten, ab Mitte 2025
- Fenster - und Außentüren, ab Mitte 2025
- Dachabdichtungsarbeiten, ab Mitte 2025
- Innenputzarbeiten, ab Sep. 2025
- Trockenbauarbeiten, ab Sep. 2025
- Ausbaugewerke HLS und ELT ab Sep. 2025

0.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

Während der Ausführung der Leistungen des Gewerks "Bodenbelagsarbeiten Linoleum" werden unter anderem folgende andere Arbeiten anderer Unternehmer ausgeführt

- Ausbaugewerke, ab September 2025
 - Haustechnik- und Elektrogewerke ab September 2025
 - Klinkerfassade, ab August 2025
 - Innenputzarbeiten ab September 2025
 - Trockenbauarbeiten ab September 2025
-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Betonwerkstein ab Februar 2026

Der Bieter hat sich mit den anderen Firmen, die am Gesamtbauvorhaben beschäftigt sind so abzusprechen, dass ein reibungsloser Bauablauf gewährleistet ist.

0.1.24 Ortsbesichtigung

Ortsbesichtigungen während der Angebotsphase sind ausschließlich nur nach vorheriger Absprache mit der Vergabestelle möglich. Bieter können sich hierzu über die Kommunikationsfunktion (Bieterfragen) der offiziellen Vergabepattform an die Vergabestelle zur Terminvereinbarung wenden.

0.2 Angaben zur Ausführung

0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von Leistungen anderer

Während der "Bodenbelagsarbeiten Linoleum" sind die Gewerke Trockenbau, Innenputz, Betonwerkstein, Haustechnik- und Elektrogewerke zugegen. Der Bauablauf erfolgt nach Aufforderung Objektüberwachung.

Die voraussichtliche Montagereihenfolge lautet:

1. Bauteil C, EG
2. Bauteil A+B, EG
3. Bauteil C, 1.OG
4. Bauteil A+B 1.OG bis 3.OG von unten nach oben

0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung, z.B. Arbeiten in Räumen in denen der Betrieb weiterläuft, Arbeiten im Bereich von Verkehrswegen oder bei außergewöhnlichen äußeren Einflüssen

Für Arbeiten im Winter gilt folgendes:

- Die Arbeiten sind grundsätzlich bis zu den nachfolgend genannten Witterungsgrenzwerten vom AN durchzuführen.
- Erforderliche Schneeräumungen zur Fortsetzung von eigenen Arbeiten sind vom AN durchzuführen.
- Der Einsatz von Tausalzen im gesamten Arbeitsbereich des AN ist ausdrücklich untersagt.
- Alle eingesetzten Geräte, Arbeitsmaterialien und Arbeitsmethoden sind so zu planen und anzubieten, dass Arbeiten bis minus 5 °C durchgeführt werden können, sofern materialspezifische Vorgaben keine anderen Grenzwerte ausweisen.

Maßnahmen für Arbeiten bei ungünstiger Witterung:

Anordnung, Nachweis, Aufzeichnungen:

Die Leistungen sind nur auszuführen, wenn und soweit sie der Auftraggeber besonders abrufen. Der Stand der Bauleistungen ist zu Beginn und Ende der Winterbaustelle gemeinsam festzustellen. Aufzeichnungen über den Betrieb der Winterbaustelle sind der Objektüberwachung täglich vorzulegen.

Witterungsgrenzwerte:

- Lufttemperatur um 7:00 Uhr: minus 5° C oder weniger
- Neuschnee um 7:00 Uhr: 20 cm oder mehr

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Verlängerung der Ausführungsfrist:

Die festgelegte Ausführungsfrist wird nicht verlängert, wenn die vorgenannten Witterungsgrenzwerte überschritten werden und dies zur Unterbrechung der Arbeiten zwingt.

Schutz gegen Winterschäden:

Die ausgeführten Leistungen sind gegen Winterschäden zu schützen.

Messungen der Witterungsgrenzwerte:

Der Auftragnehmer hat die erforderlichen Messungen der Witterungsgrenzwerte im Beisein der Objektüberwachung vor dem Bauleitungscontainer des AG durchzuführen, soweit nicht amtliche Messergebnisse der nächstgelegenen Klimastation vorgelegt werden.

Vorhaltung von Schutzvorkehrungen:

Der Auftragnehmer hat die Schutzvorkehrungen anderen AN zur Mitbenutzung zu überlassen. Evtl. Mehraufwendungen werden gesondert vergütet.

0.2.3 Vorgaben, die sich aus dem SiGe-Plan gemäß Baustellenverordnung ergeben

Bestimmungen der Berufsgenossenschaften, Behörden mit u.a. Arbeitssicherheitsgesetzes und die Vorgaben des Sicherheits- und Gesundheitsschutz Koordinators sind zu berücksichtigen, insbesondere auch Bestellung einer Sicherheitsfachkraft und eines Betriebsarztes und verbindliche Angaben zu Fachbauleiter bzw. Aufsichtführenden.

Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass in Bereichen, in denen Arbeiten mit gesundheitsschädigenden Einwirkungen ausgeführt werden, nur Personal eingesetzt wird, das dazu geeignet ist und durch arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen überwacht wird, der Nachweis hierfür muss dem Koordinator vorgelegt werden.

Der Unternehmer ist auf Grundlage ArbSchG §5 und BGV A1 verpflichtet, Gefährdungsbeurteilungen zu erstellen und die Beschäftigten zu unterweisen, diese Beurteilungen sind grundsätzlich mindestens eine Woche vor Beginn der Ausführung zusammen mit der Unterweisungsliste der Beschäftigten in diese Gefährdungsbeurteilung dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator vorzulegen

10% des Personals des AN, mindestens jedoch ein Mitarbeiter, muss eine Ausbildung zum Ersthelfer besitzen (VBG109), entsprechende Nachweise sind vorzulegen. Forderungen nach VBG109, UVV und BG-Bausteine "Gelbe Mappe A2" der Berufsgenossenschaften der Bauwirtschaft sind zu erfüllen. Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

Personen ohne für Ihre Tätigkeiten geeignete Schutzmaßnahmen und Einweisung haben keinen Zutritt zur Baustelle. Zuwiderhandelnde Personen können nach einmaliger Verwarnung von der Baustelle gewiesen werden. Mehraufwand Seitens des Bauherrn bzw. seiner Erfüllungsgehilfen verursacht durch Nichtbeachtung obig aufgeführter Punkte werden dem Auftragnehmer in Rechnung gestellt.

Brand- und Explosionsschutz

Bestimmungen zum Brandschutz auf Baustellen und die Vorgaben der

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Brandschutzordnung des Bauherrn sind zu berücksichtigen, der Auftragnehmer ist verpflichtet seine Mitarbeiter entsprechend zu unterweisen und innerhalb seiner Baustelleneinrichtung übliche Maßnahmen wie Handfeuerlöscher, Abdeck- / Schutzmaßnahmen, geg. Brandwachen vorzusehen.

Vor Beginn der Arbeiten erfolgt eine Abstimmung über erforderliche Brand- bzw. Explosionsschutzmaßnahmen mit dem SiGe-Koordinator, der Bauleitung und einem Vertreter des Bauherrn, sowie falls feuergefährliche Arbeiten wie z.B. Schweiß- bzw. Schneidarbeiten durchgeführt werden, das Einholen einer schriftlichen Genehmigung bei Objektüberwachung und SiGe Koordinator.

0.2.4 Art und Umfang von Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen, z.B. trittsichere Abdeckungen

- entfällt -

0.2.5 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen, gegebenenfalls besondere Anordnungen für Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen

- entfällt -

0.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen, z.B. Behälter für die getrennte Erfassung

Der Auftragnehmer hat seine Baustelleneinrichtung in Abstimmung mit örtlicher Bauleitung und SiGe Koordinator auf ausgewiesenen Flächen vorzunehmen, Abstimmungen haben rechtzeitig, min. mit einem Vorlauf von 7 Tagen zu erfolgen. Materialien, Maschinen und Geräte und Entsorgungsmaterialien sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend auf die Baustelle zu bringen oder zu entfernen.

Der dem Leistungsverzeichnisses beiliegende Baustelleneinrichtungsplan mit Eintragung von Zu-/Abfahrten, Aufstellflächen, Standort Sanitäre Anlagen, Büro/Besprechung, Lage Wasser-/Elektro-Kanalanschlüsse, Flächen für die Nutzung der Gewerke bildet die Grundlage für den vom Auftragnehmer auszuarbeitenden Baustelleneinrichtungsplan.

Sanitäre Einrichtungen, Toiletten/ Urinal/ Waschtische werden durch den AG zur Verfügung gestellt.

Die Auftragnehmer sind verpflichtet die sanitären Anlagen sachgerecht zu Nutzen und in Ordnung zu halten, Zuwiderhandlungen führen zum Ausschluss der Nutzung und zur Kostenübernahme der Folgen des Fehlverhaltens.

Erste Hilfe

Der Auftragnehmer hat sämtliche Anforderungen nach der Arbeitsstättenverordnung und den Arbeitsstätten-Richtlinien (ASR) sowie der Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ (BGV A1), dritter Abschnitt (Erste Hilfe) zu erfüllen.

Unterkünfte / Tagesunterkünfte

Dem AN werden Container seitens der Baulogistik zur Verfügung gestellt, welche angemietet werden müssen. Anzahl ist je nach Bedarf des AN mit Baulogistik abzustimmen.

Die Mietkosten sind dem Logistikhandbuch und dessen Anlagen zu entnehmen. Das Aufstellen eigener Container ist nicht zulässig

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Schlafstätten
Sind nicht zugelassen

Magazine
Dem AN werden Container seitens der Baulogistik zur Verfügung gestellt, welche angemietet werden müssen. Anzahl ist je nach Bedarf des AN mit Baulogistik abzustimmen.
Die Mietkosten sind dem Logistikhandbuch und dessen Anlagen zu entnehmen. Das Aufstellen eigener Container ist nicht zulässig

Baubeleuchtung
Zeitraum Ausbau: wird vom Auftraggeber gestellt und betrieben, die allgemeine Baustellenbeleuchtung umfasst ausschließlich Verkehrs- und Fluchtwege. Weitere erforderliche Beleuchtungen wie z.B. Arbeitsplatzbeleuchtung sind durch den Auftragsnehmer im Rahmen seiner Baustelleneinrichtung zu erbringen.

Baumaschinen / Geräte
Für Maschinen, Werkzeugen, etc. die einer Prüfpflicht unterliegen sind entsprechende Nachweise auf der Baustelle vorzuhalten, die Bedienung der Geräte darf nur durch fachkundiges Personal erfolgen. Zugangs- und Arbeitsbereiche sind abzusichern, Kräne sind deutlich erkennbar zu nummerieren, die Kräne sind ferner mit elektronischen Steuerungen zur Segmentbegrenzung mit Last auszustatten.

Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass ein Kran zur Verfügung steht.

Kalkulatorisch und statisch relevante Gerätestandorte am / im Gebäude (z.B. etwaig vorgesehener Baukran im Gebäude oder in unmittelbarer Nähe des Gebäudes, etc.) sind vom Bieter innerhalb der Baustelleneinrichtung zu erbringen - eine gesonderte Vergütung dafür erfolgt nicht.

Werbung
Werbemaßnahmen des Auftragnehmers sind nicht gestattet.

0.2.7 Besondere Anforderungen an das Auf-und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten

- entfällt -

0.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den AN

- Ein Außengerüst wird bauseits zur Verfügung gestellt.
- Es werden 2 Bauaufzüge vorgesehen. Die Nutzung ist im Vorfeld anzumelden und mit dem Baulogistiker zu koordinieren. Die Vorgaben gem. Logistikhandbuch sind zu beachten.
- Alle für die Leistung notwendigen Innengerüste sind vom AN zu liefern.

0.2.9 Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der AN Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- keine -

0.2.10 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-) Stoffen

- Recyclingstoffe, sind nur zulässig falls dies im Positionstext ausdrücklich erwähnt wird -

0.2.11 Anforderungen an wiederaufbereitet (Recycling-) Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile

- nicht vorgesehen -

0.2.12 Bes. Anforderungen an Art, Güte, und Umweltvertr. der Stoffe und Bauteile, auch z.B. an die schnelle biolog. Abbaubarkeit von Hilfsstoffen

- allgemeine Anforderungen nach bauaufsichtlich zugelassenen Produkten und Baustoffen, geg. sind zusätzliche Anforderungen in den Positionstexten aufgeführt -

0.2.13 Art und Umfang der vom AG verlangten Eignungs- und Gütenachweise

Vom Auftragnehmer vorgesehene Produkte werden von der örtlichen Bauleitung vor Ausführung auf Eignung / Übereinstimmung mit der angebotenen Leistung überprüft.

Der Auftragnehmer hat der örtlichen Bauleitung alle dafür erforderlichen prüfbaren Nachweise mindestens 1 Woche vor Ausführung zur Verfügung zu stellen, ferner sind folgende Unterlagen ohne separate Vergütung vorzulegen:

- Lieferscheine (Kopie), für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Produktbeipackscheine, für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Produktnachweise, für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Materialproben, im üblichen Umfang
- Zulassungsbescheide
- falls Bemusterungen durch den Bauherrn stattfinden muss das eingebaute Material dem vorgelegten, vom Bauherrn freigegebenen Mustern entsprechen

0.2.14 Unter welcher Bedingung auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen und müssen oder einer andere Verwertung zuzuführen sind

- keine -

0.2.15 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des AG zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile; Art der Verwertung oder bei Abfall die Entsorgungsanlage; Anforderungen an die Nachweise über Transporte, Entsorgung und die vom Auftraggeber zu tragenden Entsorgungskosten

- keine -

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.2.16 Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile die vom AG beigestellt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit ihrer Übergabe

- keine -

0.2.17 In welchem Umfang der AG Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem AN Gerät oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt

- es sind keine Leistungen vorgesehen -

0.2.18 Leistungen für andere Unternehmer

- entfällt, sofern im LV nichts anderes genannt wird

0.2.19 Mitwirken beim Einstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten, z.B. mit dem AN für die Gebäudeautomation

- es sind keine Leistungen vorgesehen -

0.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme

Der vorzeitige Betrieb einer Anlage oder von Anlageteilen bzw. Bauteilen vor der rechtsgeschäftlichen Abnahme ist, wenn zutreffend, im Leistungsverzeichnis beschrieben. Die Verantwortung für den vorgezogenen Betrieb bleibt beim Auftragnehmer. Es erfolgt keine Übernahme durch den AG.

0.2.21 Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon, bei denen die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und die Funktionsfähigkeit hat (vergleiche §13 Absatz 4 Nummer 2 VOB/B), durch einen besonderen Wartungsvertrag

- nicht vorgesehen -

0.2.22 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen

- entfällt -

1 Baubeschreibung ATV 18299 xxxxxxxxxxxxx

2

ZTV Bodenbelagsarbeiten Linoleum

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

1. Kostenabgrenzung

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich ebenso wie die technische Ausführung grundsätzlich aus Normen / Richtlinien gemäß VOB und den allgemein anerkannten Regeln der Technik.

Soweit in der Ausschreibung nichts anderes vorgesehen ist, gilt in Ergänzung der DIN-Vorschriften mit den Preisen als abgegolten:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Die Einheitspreise sämtlicher Positionen gelten für das gesamte Gebäude mit allen Geschossen, Hinweise zur den Geschoss- und Gebäudehöhen sind der Baubeschreibung bzw. den Anlagen zu entnehmen.
- Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen, falls in der Position nicht anders beschrieben, Lieferung der erforderlichen Stoffe und Bauteile, etwaig erforderliche Zwischenlagerungen, Transport bis zur Einbaustelle sowie Einbau
- Sämtliche Aufmaß- /Vermessungs- und Einmessarbeiten zur Herstellung der Leistungen sowie das Überprüfen der vorhandenen Geometrien
- Konstruktion / Einbau mit
- Ausführung von Arbeits- / Tagesfugen entsprechend des Bauablaufs des Auftragnehmers - Ausführung der Fugen mit Einlegen von Dübelhülsen in den abgeschalteten Estrich und Einbau zugehöriger Stahldübel in das anschließende Estrichfeld und abschließendes kraftschlüssiges Verharzen
- Ausführung in Raumbereichen gemäß beiliegender Übersichtspläne und Raumlisten
- Anarbeiten an bauseits vorhandene Konstruktionen
- Etiketten, Klebestreifen und Schutzüberzüge bzw. -markierungen sind vor der Übergabe kostenlos zu entfernen. Das Entfernen mit Rasierklingen ist untersagt.
- Oberflächenschutz aller Bauteile während der Bauzeit und Beseitigung direkt vor Abnahme der Leistungen (nach Abstimmung mit dem Auftraggeber).
- Der Auftragnehmer hat während der Arbeitszeit und bei technologisch bzw. arbeitszeitlich bedingter Unterbrechung der Arbeiten bei Erfordernis eine ausreichende provisorische Abdeckung vorzusehen.
- Alle zu behandelnde Untergründe sind vom Auftragnehmer eigenverantwortlich auf Eignung zu prüfen
- Ein Terminlicher Ablauf (abzustimmen mit Architekten), Zulassungen und die Prüfnachweise (z.B. Rutschhemmung etc) sind vor Ausführungsbeginn für die Freigabe durch den Bauherren vorzulegen
- Komplette Baustelleneinrichtung mit
- alle erforderlichen Geräte, Maschinen, Konstruktionen für die Ausführung, etc.
- Maßnahmen zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften, wie z.B. Gerüste, Absperrungen, Arbeitsbühnen, Netze, persönliche Schutzausrüstungen, etc. in Ausführung entsprechenden den Anforderungen der Baumaßnahme
- Maßnahmen zur Einhaltung der Arbeitsstättenrichtlinien, wie z.B. Unterkünfte, etc.
- Einrichtung der Arbeitsplätze, Beleuchtung und Zuleitungen von den bauseits gestellten Anschlusspunkten
- Schutzmaßnahmen, eigener Leistungen nach Erfordernis, Leistungen anderer Gewerke vor Schäden, einschl. der Kosten für die Beseitigung eingetretener Schäden
- Stellung der Fachbauleitung etc., wöchentliche Teilnahme an Baustellenbesprechung
- etc.

2. Allgemeine Angaben zur Bauausführung

2.1 Bauablauf

Die auszuführenden Arbeiten sind mit den Folge- / Vorabgewerken sowie auf den allgemeinen Bauablauf abzustimmen. Die Rohbauarbeiten sind zu Beginn der Arbeiten AN abgeschlossen.

2.2 Montagearbeiten

Gefahrenbereiche bei Montagearbeiten sind abzusperren und zu kennzeichnen. Entstehen dadurch Behinderungen für andere Unternehmer oder Dritte, sind der

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Zeitraum der Absperrung sowie alternative Maßnahmen mit der Bauleitung und dem SiGeKo abzustimmen. Das Lagern von Druckgasflaschen in Kellerräumen, Treppenhäusern, Durchgängen und Durchfahrten ist untersagt. Ein Feuerlöscher, tragbar, der Klasse C nach DIN EN 2 - oder vergleichbar einsetzbar - muss bei Arbeiten mit brennbaren Gasen vorhanden sein.

2.3 Allgemeines

- Müssen vorhandene Schutzvorrichtungen zur Ausführung der Arbeiten verändert werden, so muss vorab eine Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung erfolgen,
- Gefahrenbereiche bei Montagearbeiten sind abzusperren und zu kennzeichnen. Entstehen dadurch Behinderungen für andere Unternehmer oder Dritte, sind der Zeitraum der Absperrung sowie alternative Maßnahmen mit der Bauleitung abzustimmen.
 - Alle Stahlteile, die nach dem Einbauen nicht mehr zugänglich sind, müssen vorher einen entsprechenden Korrosionsschutz erhalten, Befestigungsmittel aller Art sind nur aus korrosionsbeständigen Stoffen zugelassen.
 - Alle Teile sind zug- und druckfest miteinander zu verbinden, entsprechend der Anschlusskräfte, Hinweisen und Einbauanforderungen der Verbindungsmittelhersteller.
 - Sämtliche Bauteile sind allseitig gegen Windlasten auszusteifen.
 - Der Auftragnehmer hat während der Arbeitszeit und bei technologisch bzw. arbeitszeitlich bedingter Unterbrechung der Arbeiten bei Erfordernis vorsorglich für eine ausreichende provisorische Abdeckung zu sorgen, die Arbeitsabschnitte sind darauf abzustimmen.
 - Für die Ausführung erforderliche Maße sind zuvor am Bau zu nehmen. Sofern nicht aus Detailzeichnungen ersichtlich, sind Maße für Vorleistungen für andere Gewerke mit der Bauleitung oder dem nachfolgenden Unternehmer abzusprechen.
 - Es sind nur genormte oder bauaufsichtlich zugelassene (Bauregelliste A+B) Produkte und Verbindungsmittel zu benutzen.
 - Bei Unstimmigkeiten zwischen Ausschreibungstexten und Plänen ist Rücksprache mit den Architekten zu halten
 - Bedenken in Bezug auf Umsetzbarkeit der ausgeschriebenen Konstruktion sind mit Angebotsabgabe bekannt zu geben.
- Der AN ist für die Montage der ausgeschriebenen Konstruktion verantwortlich. Die Stabilität der Konstruktion ist während jeder Montagephase durch den Unternehmer zu gewährleisten.

3. Besondere Hinweise

Die Leistung umfasst die Herstellung der Estricharbeiten.
Die ZTV, die Leistungsbeschreibung und die den Ausschreibungsunterlagen beigefügten Zeichnungen erläutern das geforderte Konstruktionsprinzip. Die Detailunterlagen des Architekten treffen in erster Linie eine formale Gestaltungsaussage und dienen zur Angebotsbearbeitung, es bleibt Aufgabe des Auftragnehmers, die Elementstöße, Verbindungen, toleranzaufnehmenden Anschlüsse u. dgl. nach Rücksprache mit dem Architekten und gemäß den Anforderungen vorzunehmen. Die technischen Forderungen der ZTV und die mit dieser Ausschreibung vorgegebene formale Gestaltung sind verbindlich. Die konstruktive Ausbildung ist dem Bieter aufgrund der betriebseigenen Verfahrensweise und der vorgesehenen Konstruktion insoweit freigestellt, wie die vorgegebenen Abmessungen, insbesondere Ansichtsbreiten, technische Vorgaben und Qualitäten eingehalten werden.

3.1 Ablauf Werkstattplanung / Konstruktionspläne / Maßaufnahme

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Grundlage Ausführungsunterlagen AN siehe Titel *Technische Bearbeitung Auftragnehmer*

3.2 Terminlicher Ablauf der Ausführungsplanung AN

Die terminlichen Zusammenhänge sind im Bauzeitenplan festgelegt.

3.3 Freigabe Ausführungsunterlagen AN

entfällt

3.4 Maßaufnahme

Vor Beginn der Ausführung sind vom Auftragnehmer die für die Ausführung der Arbeiten erforderlichen Vermessungsarbeiten auf Basis bauseitiger Höhenbezugspunkte (Meterrisse) durchzuführen. Das Aufmaß erstellt der Auftragnehmer eigenverantwortlich. Wird festgestellt, dass die zulässigen Toleranzen nach DIN 18201, DIN 18202, DIN 18203 überschritten werden, so sind der Auftraggeber und die örtliche Bauleitung sofort schriftlich in Kenntnis zu setzen. Die Aufmaßpläne sind dem AG als dwg sowie pdf zur Verfügung zu stellen.

3.5 Schnittstellen Gewerke

Die Arbeiten / Gewerke / Arbeitsabläufe sind mit der Objektüberwachung und den anderen Gewerken abzustimmen und zu koordinieren.

2 ZTV Bodenbelagsarbeiten Linoleum xxxxxxxxxxxxx

3 Baustelleneinrichtung

3.1 Baustelleneinrichtung

***Hinweis zur Baustelleneinrichtung**

Bauseitig wird ein Fassadengerüst gestellt. Ausführung als W09 / LK4 Fassadengerüst an der Nord- Ost- und Westfassade, im Süden als W06 / LK3 wegen verengter Platzverhältnisse. Erschließung über 4 Treppentürme.

Alle zur Montage etwaig erforderlichen, Hubsteiger, Hebezeuge, müssen vom Gewerk Bodenbelagsarbeiten Lino gemäß dem vom Gewerk Bodenbelagsarbeiten Lino vorgesehenen Montageablauf / Bauzuständen vorgesehen und in der Baustelleneinrichtung kalkuliert werden! Bauseitig werden keine Kräne gestellt.

3.1.1 Baustelleneinrichtung

Baustelle für sämtliche nachfolgend aufgeführte Leistungen einrichten vorhalten und nach Fertigstellung der Leistungen räumen, die erforderliche Vorhaltung ist in die Einheitspreise der auszuführenden Leistungen einzurechnen, mit z.B.

- Maßnahmen zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften wie z.B. Baufeld-/grubenzugänge / Bautreppen, Laufstege, Absperrungen, Gerüste, Arbeitsbühnen, Netze, persönliche Schutzausrüstungen, Beleuchtung der Arbeitsplätze, Beschilderungen und Signalanlagen, etc. in Ausführung entsprechend den Anforderungen der Baumaßnahme
- Maßnahmen zur Einhaltung der Arbeitsstättenrichtlinien, wie z.B. soziale

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Einrichtungen: Unterkünfte für das eigene Baustellenpersonal in erforderlicher Anzahl, nach Vorgaben der Arbeitsstättenrichtlinien / Berufsgenossenschaften sind vom Bauleistiker anzumieten. Siehe hierzu Bauleistikerhandbuch.

- Baustofflager/ Magazincontainer sind vom Bauleistiker anzumieten. Siehe hierzu Bauleistikerhandbuch.
- Der Bauleistiker stellt auf dem Baustellengelände einen Wertstoffhof, der von den AN zur Entsorgung ihrer Abfälle genutzt wird. Entsprechende Abfallsammelbehälter (Rollbehälter 240 L) für die Verbringung der Baustellenabfälle vom Entstehungsort zum Wertstoffhof sind ebenfalls am Wertstoffhof zur Nutzung einholbar. Siehe hierzu Bauleistikerhandbuch.
- Sicherungs- und Säuberungsmaßnahmen öffentlicher und privater Flächen nach Erfordernis
- Stellung der Fachbauleitung
- Maßnahmen zum Witterungsschutz für nach der Jahreszeit der Ausführungen zu erwartenden Erschwerissen und Beeinträchtigungen
- Auf- und Ab- /Umbau, An- und Ab-/ Umtransport aller erforderlichen Geräte in erforderlicher Anzahl, Bau-/Maschinen, Transportfahrzeuge, Kräne, Autokräne, Lastwagen, einschließlich des hierfür erforderlichen Bedienpersonals wie sowie deren Beleuchtung und Energie-/Betriebsmittelversorgung
- Sämtliche Montageeinrichtung für sämtliche Bauteile, mit allen zur Montage etwaig erforderlichen Gerüste, Hubsteiger, Rollgerüste, Hebebühnen, Sicherheitseinrichtungen, gemäß dem vom Gewerk vorgesehenen Montageablauf / Bauzuständen gemäß Hinweistext, inkl. Umsetzen und etwaig erforderlicher Ab- und Wiederaufbau.

Transport zum Ausführungsort kann innerhalb vom Gebäude nur per Hand erfolgen. Stellung von Kränen sind mit der Objektüberwachung und Baustellenlogistik zwingend abzustimmen.

Baukräne aufstellen und abbauen.

Es werden keine Baukräne bauseits zur Verfügung gestellt. Kräne können nach Abstimmung Bauleistiker und Objektüberwachung gestellt werden und dürfen die Arbeiten Anderer an der Baustelle Beteiligten nicht einschränken. Mögliche Standorte sind dem Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen.

psch

.....

3.1 Baustelleneinrichtung

.....

3.2 Technische Bearbeitung

3.2.1 Dokumentation der Ausführung

Inhaltsverzeichnis der Dokumentation:

1. Bauordnungsrechtliche Dokumentation:

- 1.1 Fachunternehmererklärung
- 1.2 Fachbauleitererklärung
- 1.3 Übereinstimmungsbestätigung
- 1.4 Sachkundigenbestätigung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2. Objektspezifische Dokumentation:

2.1 Werkstattplanung als Bestandsplan der vom Auftragnehmer zu planenden Ausführungen / Leistungen Format Papier, pdf und dwg.

"Hinweis: Die Werkstattplanung ist als Bestandsplan auf den letzten freigegebenen Stand der Anmerkungen bzw. etwaiger baustellen spezifischer Anpassungen zu erstellen und fortzuschreiben. Aus führung schwarz weiß / farbig, gefaltet DIN A4, Schnittstelle DWG, Betriebssystem MS Windows aktuelles OS, Organisation und Verwaltung des Datenaustausches, Layerstrukturen und Zeichnungs ebenen, gemäß den Vorgaben der CAD Stelle Bayern, ab Acad 2011 kompatibel."

2.2 Berechnungen wie statische und bauphysikalische Nachweise

2.3 Prüfungen von Bauteilen wie
Betonüberwachung/Dichtheitsprüfungen/Protokolle

2.4 Liste von Farben, Decklagen wie HPL Beschichtungen mit Benennung
Hersteller, Produkt, Farbe/Farbnummer Struktur etc. zugeordnet nach Bauteilen

3. Dokumentation Produkte / Werkstoffe:

3.1 Inhaltsverzeichnis über alle eingebauten und verarbeiteten Produkte

3.2 Unterlagen zu den eingebauten Produkten

"Hinweis: Sämtliche Unterlagen zu eingebauten Produkten, Datenblätter Nachweise etc. gemäß Inhaltsverzeichnis (Punkt 2.1) gegliedert. Es müssen alle Produkte und Werkstoffe, die verarbeitet wurden aufgeführt sein, insbesondere Klebstoffe, Lacke, Plattenwaren und Holzwerkstoffe. Bei Abdichtungen, Farben, Lacken etc. ist der komplette Aufbau / System, beizulegen. Zu jedem Produkt sind die technischen Datenblätter, die Sicherheitsdatenblätter sowie die Einbauanleitungen / Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller beizulegen."

3.3 Lieferscheine aller Materialien als Kopie

"Hinweis (bei gleichen Werkstoffen genügt 1 Lieferschein in Papier, der Rest gescannt auf CD)"

4. Dokumentation Baustelle:

4.1 Bautagesberichte (wöchentlich zu übergeben, gesammelt in Doku)

4.2 Entsorgungsnachweise Müll

5. Wartung:

5.1 Wartungsbücher

5.2 Wartungsempfehlungen der Hersteller

5.3 Wartungsempfehlung des Auftragnehmers

5.4 Pflege- und Reinigungsanleitung

Die Dokumentation ist zweifach, geordnet in Ring-Ordern sowie auf CD mit Inhaltsangabe gemäß oben stehender Liste einzureichen. Der Ringordner-Rücken ist objektspezifisch mit Angabe Bauvorhaben, Gewerk, Firma, Ordner Nummer zu beschriften.

Die Dokumentation ist vor Fertigstellung zur Durchsicht auf Vollständigkeit vorab als CD/DVD einfach bei den Architekten einzureichen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Nach Durchsicht und Freigabe ist die Dokumentation ggf. an die Anmerkungen anzupassen und in Papier sowie digitaler Form an den Auftraggeber zu übergeben. Der Architekt erhält die Dokumentation auf CD/DVD.				
	Die Dokumentation ist eine wesentliche Leistung. Wird die Dokumentation nicht vorgelegt wird bis zur Vorlage die Abnahme nicht erfolgen, bis zur Vorlage wird ein entsprechender Einbehalt von der Rechnung vorgenommen, eine Schlußrechnung wird bis zur Vorlage als Abschlagsrechnung behandelt.		psch	.....
	3.2 Technische Bearbeitung			.....
	3 Baustelleneinrichtung			.....
4	Bodenbelagsarbeiten Linoleum				
4.1	Vorarbeiten				
4.1.1	Bauschutt entsorgen Angefallene Stoffe aus vorgenannten Positionen Untergrund fachgerecht entsorgen, als zusätzliche Leistung zu den Maßnahmen, welche im Rahmen der Nebenleistung durch den Auftragnehmer zu erbringen sind.	3	t	.....	.....
4.1.2	Feuchtigkeitsmessung Feuchtigkeitsmessung nach dem CM-Verfahren DIN 18560-1, Ausführung auf Anordnung des AG, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Überprüfung des Estrichs auf Restfeuchte durch CM Gerät, Ausführung nach besonderer Anordnung des AG, durch Herstellen einer Aussparung im Estrich, Entnahme von Materialproben über den gesamten Estrichquerschnitt und Überprüfung des Feuchtegehalts mittels CM Gerät, Estrichstärke 95 - 85 mm. Messstellen bei Heizestrichflächen sind baus. markiert. Die Feuchtigkeitsmessung hat durch ein anerkanntes Institut zu erfolgen. Eigene Messungen und Messungen von Lieferanten werden nicht anerkannt. '.	210	St	.....	.....
4.1.3	Schliessen der Aussparung aus Pos. vor Schliessen der Estrichaussparung aus Pos. vor	210	St	.....	.....
4.1.4	Untergrund reinigen Estrich lose Verunreinigung auf Baustelle bereitstellen Reinigen des Untergrundes aus Estrich, von grober Verschmutzung, von losen Verunreinigungen, aufgenommene Stoffe sammeln, im Behälter des AN lagern, Behältergröße nach Wahl des AN, auf Baustelle bereitstellen, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführung auf besondere Anweisung der örtlichen Bauleitung/AG, anfallende Stoffe gehen in den Besitz des Auftragnehmers über und sind zu entsorgen.'.	7340	m²	.....	.....
4.1.5	Überstand Randdämmstreifen abschneiden PE-Schaum				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Abschneiden des Überstandes des Randdämmstreifens aus PE-Schaum, nach Verlegung der Bodenbeläge, für Fliesen-/Plattenarbeiten, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'einschl. Entfernen und Entsorgen der Abschnitte'.	3725	m	.....	.....
4.1.6	Untergrund anschleifen absaugen Zementestrich Anschleifen und Absaugen des Untergrundes aus Zementestrich, für Bodenbelagarbeiten.	7340	m²	.....	.....
4.1.7	Voranstrich auftragen Kunstharz-Dispersion Voranstrich auftragen, auf Boden, Untergrund Zementestrich, mit Kunstharz-Dispersion.	7340	m²	.....	.....
4.1.8	Untergrund spachteln Zementestrich Schleifen Vollflächiges Spachteln des Untergrundes aus Zementestrich, mit Spachtelmasse zu glätten, einschl. Schleifen, für Bodenbelagarbeiten.	7340	m²	.....	.....
4.1.9	Untergrund spachteln Zementestrich D 3mm Schleifen Vollflächiges Spachteln des Untergrundes aus Zementestrich, mittlere Dicke 3 mm, einschl. Schleifen, für Bodenbelagarbeiten, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Unebenheiten über 1 bis 3 mm ausgleichen, Ausführung inkl. Teilflächen, nach Anweisung ÖBÜ'.	365	m²	.....	.....
				4.1 Vorarbeiten	.....
4.2	Bodenbelagsarbeiten Linoleum				
4.2.1	Bodenbelag Linoleum KI.34 CFL-s1 D 2,5mm gesprenkelt Bodenbelag aus Linoleum DIN EN ISO 24011, mit werkseitiger Oberflächenvergütung, Einstufung DIN EN ISO 10874 Klasse 34 (gewerblicher Bereich, sehr starke Beanspruchung), antistatisch, Aufladungsspannung im Begehversuch DIN EN 1815 max. 2 kV, Trittschallverbesserungsmaß über 4 bis 6 dB, DIN EN ISO 10140-3, geeignet für Stuhlrollen DIN EN 12529 Typ W, Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 CFL-s1, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R 10 ASR A1.5, beständig gegen Öle, Fette und Zigarettenglut, Dicke 2,5 mm, in Bahnen, Bahnenbreite 200 cm, Oberfläche geprägt, gesprenkelt, Farbton nach Standardkollektion, Farbton ' NCS S 3005-G50Y' mit Fußbodenheizung, auf vollflächig gespachtelten Untergrund, Spachtelung wird gesondert vergütet, vollflächig kleben.	7340	m²	.....	.....
4.2.2	Verfugen Bodenbelag Linoleum Schmelzdraht Verfugen des Bodenbelages aus Linoleum, mit Schmelzdraht, Farbton dem Bodenbelag angepasst, Abrechnung nach der Fläche des Belages.	7340	m²	.....	.....
4.2.3	Anpassen Bodenbelag Linoleum an schräge Bauteile				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Anpassen von Bodenbelag aus Linoleum, an schräg angrenzende Bauteile, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführungsort: Musikschule, Schulungsräume, 1.Obergeschoss'.	105	m	.....	.....
4.2.4	Anpassen Bodenbelag Linoleum aufgehende Bauteile Anpassen ohne Leistenabdeckung, bogenförmig, Bodenbelag aus Linoleum, an angrenzende/aufgehende Bauteile Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Anpassen an Sichtbeton Stützen Durchmesser 35 cm Ausführungsort: Aula, Musikraum, Mensa - Bauteile A und B, Erdgeschoss'.	20	St	.....	.....
4.2.5	Anpassen Bodenbelag Linoleum an Einbauteile Anpassen von Bodenbelag aus Linoleum, an Einbauteile, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Anpassen am vorhand. Bodentank, rund, DM 30 cm'.	50	St	.....	.....
4.2.6	Anpassen Bodenbelag Linoleum an Einbauteile Anpassen von Bodenbelag aus Linoleum, an Einbauteile, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Anpassen am vorhand. Bodentank, eckig, bis 40x40 cm'.	50	St	.....	.....
4.2.7	Sockelleiste B/H 12/60mm rechteckig Fichte Sockelleiste, Querschnitt B/H 12/60 mm, rechteckig, Oberkante gefast, aus Fichte, farblos matt lackiert, geklebt befestigen.	3725	m	.....	.....
4.2.8	Gehrungsschnitt Ecke Sockelleiste Holz 1tlg H 55-60mm Durch Gehrungsschnitt hergestellte Ecke für Sockelleiste, Sockelleiste aus Holz, einteilig, Höhe über 55 bis 60 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Herstellen von Außen- / Innenecken Sockelleisten'.	480	St	.....	.....
4.2.9	Gehrungsschnitt Ecke Sockelleiste Holz 1tlg H 55-60mm Durch Gehrungsschnitt hergestellte Ecke für Sockelleiste, Sockelleiste aus Holz, einteilig, Höhe über 55 bis 60 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Herstellen von nichtrechteckigen Außen- / Innenecken Sockelleisten'.	28	St	.....	.....
4.2.10	Abdichtung Bauteilfuge Boden elast.Fugendichtstoff PW PUR B 5-10mm Primer Hinterfüllmaterial PE geschlossenenzellig Abdichtung von Bauteilfugen in Böden, Untergrund 1. Fugenflanke Beton, mit elastischem Fugendichtstoff Typ PW DIN EN 15651-4, Basis Polyurethan, farbig, Fugenbreite über 5 bis 10 mm, Verhältnis Fugenbreite zu Dichtstofftiefe 1:1, einschl. reinigen, einschl. systemgebundenem Primer und Hinterfüllmaterial, PE, nicht wassersaugend/geschlossenenzellig, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführungsort/Leistung/Teilmenge: - Dehnungsfugen in Bodenflächen sowie Türschwellen Lino/Lino beidseitig. Fugenhöhe ca. 3 mm. Es sind die Fugenkante zu reinigen, imprägnieren, als Vorbereitung für das Einsetzen von Dehnungsprofilen (gem. ges. Pos.).Gesamtlänge ca. 1135 m				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

- Trennfugen in Türschwellen für Belagswechsel Lino / ceramische Bodenfliesen. Fugenhöhe ca. 10-12 mm. Es sind die Fugenkante zu reinigen, mit Hinterfüllungsschnur aus PE verfüllen, imprägnieren und abdichten, als Vorbereitung für das Einsetzen von Übergangsprofilen (gem. ges. Pos.). Gesamtlänge ca. 45 m
- Trennfugen in Türschwellen für Belagswechsel Lino / Betonwerksteinplatten. Fugenhöhe ca. 50 mm. Es sind die Fugenkante zu reinigen, mit Hinterfüllungsschnur aus PE verfüllen, imprägnieren und abdichten, als Vorbereitung für das Einsetzen von Übergangsprofilen (gem. ges. Pos.).Gesamtlänge ca. 40 m'.

1220 m

4.2.11

Bewegungsfugenprofil Alu

Bewegungsfugenprofil aus Aluminium, einschl. Befestigungsanker, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr 'Dehnungsfugensprofil als zweiteiliges Profilsystem, aus Aluminium, mit EPDM Einlage, ohne sichtbare Schrauben, liefern und einbauen.
Lino passgenau anschneiden, befestigen durch vollflächige Verklebung, Untergrund Zementestrich, Schenkel in Spachtelmasse ebenenbündig mit Flächenspachtelung einarbeiten.
Profilhöhe ca. 3 mm, Breite sichtbarer Teil ca. 10 mm
Innenmaß für Aufnahme von Bodenbelag Dicke bis 2,5 mm
Einbauhöhe des Profils ist auf Höhe des Fertigfußbodens abzustimmen. Die Höhe des Winkels ist auf diese abzustimmen. Mit allen erforderlichen Arbeitsschritten nach System fachgerecht ausführen. Anfallender Verschnitt wird nicht abgerechnet und ist in die Kalkulation mit einzurechnen.
Legierung des Profils Aluminium EN AW 6060, Farbton Alu eloxiert, Farbe Einlage passend mit Bodenbelag, nach Bemusterung und Wahl AG/Architekten.'

830 m

4.2.12

Abschlussprofil Alu

Abschlussprofil aus Aluminium, einschl. Befestigungsanker, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr 'Abschlussprofil aus einem L-Winkel als Aluminium-Trägerprofil mit gelochten Befestigungswinkel, zu angrenzenden Bauteilen, ohne sichtbare Schrauben, liefern und einbauen.
Lino passgenau anschneiden, befestigen durch vollflächige Verklebung, Untergrund Zementestrich, Schenkel in Spachtelmasse ebenenbündig mit Flächenspachtelung einarbeiten.
Profilhöhe ca. 3 mm, Breite sichtbarer Teil ca. 10 mm
Innenmaß für Aufnahme von Bodenbelag Dicke bis 2,5 mm
Einbauhöhe des Profils ist auf Höhe des Fertigfußbodens abzustimmen. Mit allen erforderlichen Arbeitsschritten nach System fachgerecht ausführen. Anfallender Verschnitt wird nicht abgerechnet und ist in die Kalkulation mit einzurechnen.
Legierung des Profils Aluminium EN AW 6060, Farbton Alu eloxiert, nach Bemusterung und Wahl AG/Architekten.
Einsetzen bei angrenzenden Elemente wie z. B. Außentürschwellen, Pfosten-Riegel-Fassaden usw.'.

305 m

4.2.13

Übergangsprofil Alu

Übergangsprofil aus Aluminium, einschl. Befestigungsanker, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr 'Übergangsprofil als zweiteiliges Profilsystem, aus Aluminium, ohne sichtbare Schrauben, liefern und einbauen.
Lino passgenau anschneiden, befestigen durch vollflächige Verklebung,

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Untergrund Zementestrich, Schenkel in Spachtelmasse ebenenbündig mit Flächenspachtelung einarbeiten.
Profilhöhe ca.3 mm, Breite sichtbarer Teil ca. 30-40 mm
Innenmaß für Aufnahme von Bodenbelag Dicke bis 2,5 mm, Einbauhöhe des Profils ist auf Höhe des Fertigfußbodens abzustimmen. Der Einbau erfolgt mit Einbau des vorhand. Betonwerkstein / ceram.Bodenfliesen. Die Höhe des Winkels ist auf diese abzustimmen
Legierung des Profils Aluminium EN AW 6060, Farbton Alu eloxiert, passend mit Bodenbelag, nach Bemusterung und Wahl AG/Architekten.
Einsetzen in Türschwellen, wo die Bodenfliesen auf einen vorhand. untersch. Bodenbelag (Betonwerkstein, bauseits) treffen.'

85 m

4.2 Bodenbelagsarbeiten Linoleum

4.3 Sonstiges

4.3.1 Ersteinpflege Bodenbelag

Ersteinpflege des Bodenbelags aus Linoleum, nach Angaben der aktuellen Pflegeempfehlung des Bodenbelagherstellers.

6710 m²

4.3.2 Schutzabdeck. Bodenfläche Folie herstellen beseitigen

Schutzabdeckung der Bodenfläche, aus Linoleum, Abdeckung aus Folie, Stöße verkleben, herstellen und beseitigen.

6710 m²

4.3.3 Lieferung Material

Lieferung vom Bodenbelag ohne Montage, für Unterhalt.
Menge: ca. 5% Gesamtfläche

350 m²

4.3 Sonstiges

4 Bodenbelagsarbeiten Linoleum

5 Stundenlohnarbeiten

5.1 Stundenlohnarbeiten

*Angehängte Stundenlohnarbeiten

Anordnung von Stundenlohnarbeiten
Mit der Ausführung der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Stundenlohnarbeiten ist erst nach schriftlicher Anordnung des Auftraggebers zu beginnen. Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Leistungen wird bei der Anordnung festgelegt. Die Stundenlohnzettel sind werktäglich einzureichen.

Verrechnungssätze für Löhne
Die Verrechnungssätze für die nachstehenden Lohn- und Berufsgruppen sind unaufgegliedert anzubieten. In Ihnen sind enthalten:

- Lohn- und Gehaltskosten
- Lohn- und Gehaltsnebenkosten
- Sozialkosten einschließlich Sozialkassenbeiträge,
- Gemeinkostenanteile
- Gewinn

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Zuschläge zu den Verrechnungssätzen für vom Auftraggeber angeordnete oder zu vertretende Nacht-, Sonntags-, Feiertags- und Mehrarbeit (Überstunden) sind gesondert nachzuweisen; sie werden in Höhe der tariflichen Vereinbarungen vergütet. Für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit wird als Zuschlag nur der Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung vergütet. Für Mehrarbeit werden zusätzlich die Sozialkosten vergütet.
Beschäftigt der Bieter bei einer der nachstehenden Lohn-/Berufsgruppen keine Arbeitskräfte, hat er dies anzugeben und statt dessen den Einsatz möglichst gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten.

5.1.1	Facharbeiter/-in Facharbeiter/-in	20	h
-------	---	----	---	-------	-------

5.1.2	Hilfsarbeiter/-in Hilfsarbeiter/-in	20	h
-------	---	----	---	-------	-------

5.1 Stundenlohnarbeiten

5 Stundenlohnarbeiten

Zusammenstellung

1	Baubeschreibung ATV 18299	XXXXXXXXXXXXX
2	ZTV Bodenbelagsarbeiten Linoleum	XXXXXXXXXXXXX
3.1	Baustelleneinrichtung	.....
3.2	Technische Bearbeitung	.....
3	Baustelleneinrichtung	.....
4.1	Vorarbeiten	.....
4.2	Bodenbelagsarbeiten Linoleum	.....
4.3	Sonstiges	.....
4	Bodenbelagsarbeiten Linoleum	.....
5.1	Stundenlohnarbeiten	.....
5	Stundenlohnarbeiten	.....
Summe		.....
zzgl. MwSt		%
Gesamtsumme		..... .....

Inhaltsverzeichnis

1	Baubeschreibung ATV 18299.....	1
2	ZTV Bodenbelagsarbeiten Linoleum.....	19
3	Baustelleneinrichtung.....	22
3.1	Baustelleneinrichtung.....	22
3.2	Technische Bearbeitung.....	23
4	Bodenbelagsarbeiten Linoleum.....	25
4.1	Vorarbeiten.....	25
4.2	Bodenbelagsarbeiten Linoleum.....	26
4.3	Sonstiges.....	29
5	Stundenlohnarbeiten.....	29
5.1	Stundenlohnarbeiten.....	29